

Richard Löwenherz und sein Paladin.

Eine Erzählung aus Palästinas Vergangenheit und Gegenwart von Richard Roth.

Ein starker Band mit acht bunten und einfarbigen Illustrationen. Eleg. geb. Mk. 5.—.



Zwei Dinge hat der Verfasser in diesem Buche glücklich vereinigt: die Erzählung der Heldentaten des Königs Richard Löwenherz im dritten Kreuzzuge mit der Schilderung von Land und Leuten des heutigen Palästina. Der gelehrte Erzähler von Lord Rowleys Sohn entdeckt Aufzeichnungen über die Erlebnisse von dessen tapferen Vorfahren als Begleiter von Richard Löwenherz. Die Aufzeichnungen womöglich durch Funde an Ort und Stelle zu ergänzen, bewegt er Lord Rowley mit Sohn und Neffen zur Reise nach den einstigen Kampfesstätten. Vortrefflich ist dieser friedliche Zug ins heilige Land zu dessen Schilderung und einer wohlgegliederten Fülle historischer Reminiscenzen genützt, aus denen die Gestalten des heldenmütigen Richard Löwenherz, seines treuen Paladins Kenneth Rowley und des romantischen Sultans Saladin phantastisch-anregend hervortreten. Ein nicht warm genug zu empfehlendes Buch für die reifere Jugend."

(Wiener Abendpost.)

Neu!

Die Siegfriedsage.

Neu!

Der reiferen Jugend erzählt von Alex. v. Gleichen-Rufswurm.

Illustriert von F. Stajen. Eleg. geb. Mk. 4.—.

Der bekannte Urenkel unseres großen Dichters Schiller hat es hier meisterhaft verstanden, die glänzende Gestalt Siegfrieds nach der Edda, dem Nibelungenliede und dem alten Volksbuch vom „hürnen Siegfried“ in packender Darstellung der Jugend vorzuführen und ihr in einem hellen Spiegel zu zeigen, was für ein ferniges, tapferes Geschlecht unsere Vorfahren waren, und wie schön in ihnen die echte, gut deutsche Art ausgeprägt war. Niemand wird dieses gebiegene Buch aus der Hand legen, ohne von den grandiosen Schönheiten unseres uralten Sagenschatzes begeistert zu sein.



Unser Kleeblatt.

Eine lustige Ferienreise. Von Georg Lang.

Mit acht Vollbildern. Preis eleg. geb. Mk. 4.—.

„Ein Buch für die Jugend, das die warmste Empfehlung verdient. Es ist frisch, lebendig und so anschaulich geschrieben, daß man auf die Vermutung kommt, der Verfasser habe an zahlreichen Stellen die Vorfälle nach dem Leben gezeichnet. Das Buch ist eine durchaus gesunde Lektüre und bildet einen angenehmen Gegensatz zu jenen sogenannten Jugendbüchern, die nur auf die Phantasie wirken wollen. Wenn die besten Jugendchriften die sind, die auch von den Alten noch gerne gelesen werden, so bekennt der Referent gern, daß er von Langs Buch bis zum Schluß gesehrt worden ist, was er nicht von vielen Jugendchriften sagen kann.“

(Frankfurter Zeitung.)